



<b>STELLUNGNAHME zur Anfrage</b> SPD-Gemeinderatsfraktion	Vorlage Nr.:  Verantwortlich:	<b>2018/0093</b>  <b>Dez. 6</b>
<b>Umsetzung Entwicklungskonzept Zoologischer Stadtgarten</b>		

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
<b>Gemeinderat</b>	<b>24.04.2018</b>	<b>38</b>	<b>x</b>	

Im Bereich des Sallenwäldchens und des großen Spielplatzes ist als ein Baustein des Entwicklungskonzeptes die neue Asienanlage geplant. Dieser Bereich ist die letzte große Fläche, die für eine Erweiterung des Zoologischen Stadtgartens genutzt werden kann. Die Asienanlage soll für Orang Utans, Tiger und Tapire konzipiert werden.

Die Asienanlage ist - nach der Erweiterung der Elefantenaußenanlage, der Erweiterung des Giraffenhauses mit Umgestaltung des Außenbereichs für die Giraffen - das dritte Bauvorhaben, das aufgrund des Säugetiergutachtens ausgeführt werden muss.

Zunächst werden die Schimpansen in die Asienanlage einziehen, um die derzeit laut Säugetiergutachten nicht ausreichenden Haltungsbedingungen deutlich zu verbessern. Die relativ alte, nicht züchtende Schimpansengruppe wird sich sicherlich mittelfristig von alleine reduzieren. Parallel dazu könnte man mit einer kleinen Gruppe Orang Utans beginnen.

Derzeit befindet sich noch eine einzelne Löwin in Pflege. Die Haltungsbedingungen für eine Löwengruppe sind in dem derzeitigen Gehege im Raubtierhaus ebenfalls nicht mehr zulässig. Da die Löwin schon 19 Jahre alt ist, wird ihr auch kein Partner mehr zugesellt und die Haltung läuft mit dem Ableben der Löwin aus (nach Absprache mit dem Veterinäramt). Um langfristig dennoch eine große Raubtierart im Zoologischen Stadtgarten präsentieren zu können, plant der Zoo daher in der neuen Asienanlage die hoch bedrohten Tiger zu zeigen, welche eine ganz besondere Artenschutzrelevanz haben.

### **1. Wie kann die Asienanlage in Bauabschnitten umgesetzt werden?**

Die Anlage kann in drei unabhängigen Bauabschnitten - Orang Utans, Tiger und Tapire - ausgeführt werden. Jedoch muss im ersten Schritt ein Gesamtkonzept durch den Zoo entwickelt werden, das inhaltlich sowohl den Tierbesatz wie auch den Artenschutz betrifft. Diese Konzeptentwicklung wird mit ca. 1,5 Jahren veranschlagt. Danach soll das Konzept im AfÖE vorgestellt werden, um einen Grundsatzbeschluss herbeizuführen.

### **2. Welche Teilbaumaßnahmen sind besonders dringlich (Haltungsaufgaben)?**

Der Bauabschnitt für die Orang Utans ist am dringendsten, weil in dieses Gehege die noch vorhandenen Schimpansen übersiedeln müssen. Das derzeitige Schimpansen-Innengehege ist nach dem Säugetiergutachten 2014 wegen zu geringer Höhe nicht mehr zulässig. Aufgrund der baulichen Gegebenheiten kann das Schimpansen-Innengehege am derzeitigen Standort jedoch nicht entsprechend den rechtlichen Vorgaben umgebaut werden. In Absprache mit dem Amtsveterinär muss deshalb in absehbarer Zeit für die Schimpansen neu gebaut werden.

**3. Welche Bausteine könnten vorrangig kostenkontrolliert vorgestellt werden?**

Aufgrund der Größe des Bauvorhabens muss zuerst - wie bei Punkt 1) aufgezeigt - ein Gesamtkonzept durch den Zoo entwickelt werden. Nach Verabschiedung des Konzeptes durch die Politik, muss ein Wettbewerb, ein sog. VgV-Verfahren durchgeführt werden. Danach können erst die Kosten für die einzelnen Bauabschnitte ermittelt werden. Es ist also nicht möglich, einzelne Bauabschnitte schon vorab kostenkontrolliert vorzustellen.